Biotopname
Kesselmoor N Wenschsee

Standort /Geologie
vermoorte Senke im welligen Sander

X

TK10 0507 - 444 - **Biotop-Nr.** 4041

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 0,1306

Gemeinde / Stadt
Roggentin (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT 7140 FFH-Gebiet DE2543-301
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☒ C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	MSP	MDB	MST	GFF						UML	
%	50	30	10	10							

Vegetationseinheiten
Hundsstraußgras-Sumpfreitgras-Ried, Torfmoos-Pfeifengras-Birken-Moorwald, Schnabelseggen-Ried, Flutschwaden-Randsumpf.

Habitate + Strukturen			COG	COS	HTB						

Beschreibung / Besonderheiten
Das kleine Kesselmoor befindet sich 300 m N des Wenschsees in einer Senke in der welligen Sanderlandschaft, umgeben von Kiefernwald und einem Eichen-Saum. Auf dem sehr feuchten bis nassen, mesotrophen Moorstandort sind überwiegend Degenerationsstadien des Sauer-Zwischenmoores ausgebildet, in denen Flatter-Binse, Hunds-Straußgras und Sumpf-Reitgras höhere Deckungsgrade besitzen. Kleinflächig bildet die Schnabel-Segge Bestände. Ferner sind u.a. das Schmalblättrige Wollgras und das Sumpfblutauge vertreten. Auf rund einem Drittel der Fläche ist ein etwa 15 m hohes Moorbirken-Gehölz aufgewachsen. Torfmoose kommen regelmäßig aber nicht mit hoher Deckung vor. Im nassen Randsumpf sind Bestände des Flutschwadens zu finden. Mehrere Totholzstämme befinden sich im Biotop.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung
Wasserstände zu niedrig

YWO

keine Gefährdung ☐

Empfehlung
Maßnahmen zur Grundwasserneubildung in der Umgebung

ZGM

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 444 - **Biotop-Nr.** 4041

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Agrostis canina

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pubescens, Calamagrostis canescens, Carex rostrata, Glyceria fluitans, Juncus effusus, **Sphagnum fallax**

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Alnus glutinosa, Quercus robur, Carex canescens, Carex elata, Dryopteris carthusiana, Eriophorum angustifolium, Eriophorum vaginatum, Lysimachia thyrsiflora, Lysimachia vulgaris, Molinia caerulea, Potentilla palustris, Ranunculus flammula, Drepanocladus aduncus, **Sphagnum palustre**, Calliergon stramineum, Calliergon cordifolium, Warnstorfia fluitans

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen: Moorkataster MÜR NP (Rowinsky 2005)

Datum erste Begehung: 20.07.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0